

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erstreckt täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...



Anzeigen nehmen am liebsten S. Gonschowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei; K. Leidy...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für November und Dezember

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen.

Die bisher im „Gefelligen“ erschienene Gratisbeilage mit dem neuen „Bürgerlichen Gesetzbuch“...

Volkswirtschaftliches.

Amlich werden nun im „Reichsanzeiger“ die Namen der Mitglieder des „Wirtschaftlichen Ausschusses“...

Vom Reichsamt des Innern ist, dem „Reichsanzeiger“ zufolge, die Herausgabe einer Sonderstatistik...

Die deutsche Getreideeinfuhr aus Rußland zeigt im laufenden Jahre keine irgendwie auffällige Abnahme.

Zur Erörterung der Getreidepreis-Notierungen und des handelsrechtlichen Lieferungsgeschäftes...

Die Centralstelle der preussischen Landwirtschaftskammern (Notierungsstelle in Berlin)...

„In der Natur des Getreidegeschäfts, wie es sich gegenwärtig abspielt und in Effektiv-Waare auch z. B. der Terminbörsen sich abspielt hat, liegt es, daß neben der Verschiedenartigkeit der Waarenqualitäten auch die Vertrags- und Lieferungsbedingungen auf den Preis von Einfluß sind...

Im österreichischen Abgeordnetenhaus

Ist es diesen Donnerstag wieder zu stürmischen Auftritten gekommen. Bis Nachmittag 5 Uhr ging es noch ziemlich ruhig zu.

Schönerer verlangt schreiend das Wort. Lueger war nicht im Stande, seine Rede zu beginnen und wartete stehend, von seinen Parteigenossen umgeben...

Die Lage ist darum so besonders ernst, weil es für beide Theile, für die Regierung sowohl, wie für die Minderheit des Abgeordnetenhauses, welche die deutschen Interessen vertritt, ein Zurück nicht mehr giebt.

Polnische Wahlvorbereitungen.

Am Donnerstag Nachmittag hat im „Goldenen Löwen“ zu Grandenz eine Generalversammlung der polnischen Wahlkreisleitenden für Westpreußen und Ermland stattgefunden.

Ueber folgende Punkte, die zur Erweiterung und Verbesserung des sogenannten polnischen Wahlreglements dienen, soll verhandelt worden sein: I. Organisation. 1. Central-Komitee.

Für jedes Komitee soll eine besondere Kasse bestehen. Die Beiträge sind alljährlich zu sammeln. Die Kreis-Komitees haben 10 Prozent ihrer Einnahmen an das Central-Komitee abzugeben...

Die Versammlung beschloß u. A., bei den nächsten Wahlen die Agitation auch auf Pommern auszudehnen.

Eine von Dr. Szymanski einberufene Versammlung der polnischen Volkspartei in Posen hat eine Anzahl politischer Grundzüge für die Partei aufgestellt...

Die Gegensätze zwischen der polnischen Volkspartei und der „Kopspartei“ verblasen übrigens immer mehr. Mit Sicherheit kann man annehmen, daß auch nicht ein einziger polnischer Sitz in Folge von Uneinigkeit unter den Polen, von den Deutschen erobert werden wird.

Noch vor wenigen Jahren schrieb der schlesische Graf Balkefrem stolz, „man müsse die großpolnischen Agitatoren gehörig aus Maul schlagen.“

Berlin, den 5. November.

Der Kaiser empfing Donnerstag Nachmittag im Neuen Palais den Staatsminister v. Bülow und begab sich dann zur Jagd nach Piesdorf.

Die Verteidigung der Rekruten des Gardelörps wird in Gegenwart des Kaisers in üblicher Weise am 16. November in Berlin für die Garnisonen Berlin, Spandau, Charlottenburg und Groß-Lichterfelde im Lustgarten vor dem Berliner Schlosse stattfinden.

Auf die endliche Lösung der durch die Ungewißheit des Schicksals der Militärstrafprozeßordnung herbeigeführten Krise hat, wie die „Köln. Ztg.“ mittheilt, der Großherzog von Baden einen bestimmenden Einfluß ausgeübt.

Im Reichstagsgebäude ist am Donnerstag Vormittag die vom Reichs-Eisenbahnamt einberufene Eisenbahnkonferenz eröffnet worden.

Für das nächstjährige Kaisermanöver ist das Gelände zwischen Meyßen, Fürstenu und Osnaabrück in Aussicht genommen worden.

Bei dem Entwurf der Bestimmungen über den Vollzug von Freiheitsstrafen, den der Bundesrath am 28. Juni angenommen, handelt es sich, wie verlautet, um einen etwa 40 Paragraphen umfassenden Entwurf von Grundzügen, zu deren im Verwaltungswege zu verordnender Einhaltung sich die einzelnen Bundesregierungen verpflichtet haben.

Im landwirtschaftlichen Ministerium sind schon seit geraumer Zeit Erhebungen und Vorarbeiten im Gange, die eine Reform der bestehenden Fideikommissgesetzgebung bezwecken, mit der sich voransichtlich schon in der nächsten Session der Landtag zu beschäftigen haben wird.

Nach Mittheilung des Direktoriums der Königlich-akademischen Hochschule für Musik hat als Reinertrag des am 18. Oktober im Saale der Philharmonie zum Besten der Heberschwemmen gegebenen Konzerts die Summe von 5685 Mk. an das Central-Komitee abgeliefert werden können.

Der Verein deutscher Fahrradfabrikanten hat sich an den Bundesrath mit der Bitte gewandt, dafür Sorge zu tragen, daß zum Schutze der deutschen Fahrradindustrie auf die Einfuhr ausländischer Fahrräder eine höhere Zoll (pro Stück 50 Mk.) gelegt werde. Die Eingabe weist darauf hin, daß sich das in der deutschen Fahrradindustrie festgelegte Kapital auf mindestens 80 Millionen beläuft, die Zahl der in ihr beschäftigten Arbeiter auf ungefähr 40000 beläuft. Außerdem seien in den Nebengewerben dieser Industrie noch viele Kräfte thätig. Der Konkurrenz des Auslandes siehe die deutsche Fahrradindustrie fast schutzlos gegenüber, da es in seinem Zolltarif weder für Fahrräder eine eigene Rubrik habe, noch sie unter der allein zutreffenden Rubrik „Fahrzeuge“ rangire. In der Sammelposition „Eisenwaaren“ untergebracht, zahlen die importirten Fahrräder 24 Mk. pro Doppelgänger, d. h. etwa 3 Mk. pro Stück oder 1 Prozent des Werths. Andererseits erheben für ein Fahrrad im Werthe von 250 Mk. Oesterreich-Ungarn 50 Mk., Frankreich 20 Mk., Belgien 35 Mk., Rußland 38 Mk., die Vereinigten Staaten 112,50 Mk. als Zoll.

Das neueste auf der Danziger Schiffsanwerfthor gebaute Torpedoboot „S 82“ erzielte, wie aus Kiel gemeldet wird, bei der Abnahme-Probefahrt 25 Knoten. Die Torpedoboote älteren Typs erreichen nur 21 Knoten.

Der Antrag Ledewig und Genossen zur Errichtung eines Denkmals für die Märzgefallenen wurde am Donnerstag in der Berliner Stadtverordnetenversammlung verhandelt. Nachdem Stadtverordneter Perls den Antrag begründet und empfohlen und Stadtrat Ramkau als Vertreter des Magistrats erklärt hatte, daß der Magistrat der Angelegenheit durchaus nicht ablehnend gegenüberstehe, wurde der Antrag einer gemischten Deputation zur Berathung überwiesen.

Das Institut für Völkerrecht hat sich in der diesjährigen in Kopenhagen abgehaltenen Versammlung auf Grund eines Beschlusses des Herrn Jacob Burckhardt mit der Rechtserklärung der Schiffe in fremden Häfen und zwar zur Friedenszeit beschäftigt. Als zweiter Gegenstand wurde die Auswanderung unter dem Gesichtspunkte des internationalen Rechts berathen. In zehn Artikeln in 3 in der Form eines Vertragsentwurfes sind bestimmte Grundzüge den Regierungen zur Annahme empfohlen, aber daneben werden auch noch Wünsche unter dem dreifachen Gesichtspunkte der Moral, der Gesundheitslehre und der Volkswirtschaft zum Ausdruck gebracht. Die aus Deutschland anwesenden Vertreter des Völkerrechts, die Herren v. Bar-Göttingen, Hamburger, Heimburger, v. Martini-Wildungen und Störck-Gröfswald, haben sich sehr eifrig und erfolgreich an der Debatte betheiligelt.

Die Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning zu Höchst a. M., die chemische Fabrik auf Aktien (vorm. C. Schering) zu Berlin und die Fabrik chemischer Präparate von Schamer, Noak u. Co. zu Hamburg haben sich bereit erklärt, die bisher gewährte Preisermäßigung für diejenigen Flüssigkeiten des Diphtherieerums, welche aus Staats- oder Gemeindegeldern sowie von Krankenkassen im Sinne des Krankenkassengesetzes oder von Vereinen bezahlt werden, die der öffentlichen Armenpflege dienen, nicht nur den amtlichen Vermittlungsstellen, sondern auch ihren direkten Abnehmern zu gewähren, wenn diese die amtlich beglaubigten Belege einreichen. Diese erhalten also 100 Zehntel für 27,5 Pf., während der gewöhnliche Preis dafür 35 Pf. beträgt.

Bayern. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Konteradmiral Tirpitz, welcher Donnerstag Vormittag von Berlin in München eingetroffen war, wurde Mittags von den Prinzen Ludwig und Arnulf im Wittelsbacher Palais in Audienz empfangen. Freitag Mittag findet ihm zu Ehren beim Ministerpräsidenten Freiherrn von Crailsheim eine Frühstückstafel statt. Der Staatssekretär wird am Sonnabend auch vom Prinzregenten in Audienz empfangen werden.

Rußland. Das Branntweinmonopol besteht nun in 21 Gubernien und zwar seit 1895 in vier östlichen, seit 1896 in neun südlichen und seit 1897 in sieben westlichen Gubernien. In dieser Zeit hat der Preis des 40procentigen Schnapjes zwischen 7,60 und 8 Rubeln geschwankt, während er früher 5 bis 6 Rubel betragen hatte. In einem amtlichen Bericht wird nun hervorgehoben, daß die Absicht bei Einführung des Monopols nicht die gewesen sei, dem Staate erhöhte Einnahmen zu schaffen, sondern die Bevölkerung allmählich von dem Schnapsgenuße zu entwöhnen. Dieser Zweck scheint seiner Erreichung etwas näher gerückt. Denn im Allgemeinen haben die Schnapsbuden abgenommen. In der Gubernie Orenburg kam 1894 auf 1135 Köpfe eine Schnapschenke, 1895 auf 2189; in der Gubernie Samara 1894 auf 1449 Köpfe, 1895 auf 2063; in der Gubernie Ufim 1894 auf 1161 Köpfe, 1895 auf 2123. Dementsprechend ist auch der Branntweinverbrauch, der 1883 im europäischen Rußland noch im Jahresdurchschnitt 0,83 Wedro (10,20 Liter) auf den Kopf betrug, bis 1895 auf 0,58 Wedro (7,13 Liter) herabgegangen. Hierbei hätten übrigens noch andere Ursachen mitgewirkt, z. B. die Thätigkeit der vielen Enthaltensvereine, die ihre Anhänger auch in entlegenen Dörfern zählen. In dem Bericht wird ferner hervorgehoben, daß viele Anzeichen für die Verminderung des Branntweingenußes im Volke sprechen. Die Versammlungen zu dienstlichen Zwecken, die Kirchen und die Fortbildungsschulen wurden stärker und regelmäßiger besucht, die Gerichte und die Ärzte hätten seltener mit den Folgen der Trunkenheit zu thun, die Zahl der aus dem Straßengraben von der Polizei Aufgelesenen wäre erheblich gesunken. Andererseits hätten sich die Theeschänken in den Monopol-Gubernien vermehrt. Den Komitees für das Volkswohl wären allein in den vier östlichen Monopolprovinzen 200000 Rubel überwiesen worden, die zum Theil zur Anlage von Volksschulen bei den Theeschenken verwendet worden wären. Das Volk zeige das lebhafteste Interesse für diese Anlagen. Das ist wunderbar; zu hoffen bleibt nur, daß alles der Wirklichkeit entspricht und der Begriff „Volk“ nicht allzu eng verstanden werden muß.

## Aus der Provinz.

Brandenburg, den 5. November.

Zu Bezug auf das Kuppeln der Wagen in den Güterzügen ist von der von dem Herrn Eisenbahnminister zur Unterzeichnung der Handhabung des Betriebes in den einzelnen Eisenbahndirektionsbezirken eingesetzten Kommission die Wahrnehmung gemacht worden, daß dem ordnungsmäßigen Kuppeln der Wagen in den Güterzügen nicht immer die erforderliche Aufmerksamkeit zugewendet wird. So ist festgestellt, daß die Pufferseiben der benachbarten Wagen oft 20 bis 30 Zentimeter weit von einander abstehen, wodurch beim Anhalten infolge Auslaufens und Zurückfahrens der Wagen ein Herbeifahren der Zugapparate begünstigt wird. Es ist deshalb dem sachgemäßen Kuppeln der Wagen in den Güterzügen eine größere Sorgfalt zuzuwenden, damit Zugtrennungen nach Möglichkeit vermieden werden.

Dieblichpreussischer Gütertarif. Am 10. November treten in südbaltischen Gütertarif direkte Frachttaxe der allgemeinen Tarifklassen zwischen Allenstein, Dirschau einerseits und den Stationen Gernau, Gohniden und Palmnicken der ostpreussischen Südbahn andererseits in Kraft. Ueber die Höhe der Frachttaxe geben die Güterabfertigungsstellen Auskunft.

Ausstellung der Frachttaxe über Sendungen nach Kleinbahnstationen. Im Güterverkehr mit Kleinbahnen muß der Frachttarif stets die Angabe derjenigen Kleinbahnstation, an welche die Kleinbahn anschließt und auf welcher die Sendung zu übergeben ist, enthalten, es sei denn, daß ausnahmsweise ein direkter Tarif für den Verkehr mit einer Kleinbahnstation eingerichtet sein sollte.

Titelverleihung. Die Oberförstern Riesberg zu Schloppe und Vorn zu Woziwoda ist der Titel „Forstmeister“ und der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden.

Amtsanwalt. Der Bürgermeister Twistel ist zum Amtsanwalt bei dem Amtsgericht in Neude ernannt.

Verrechnung. Der fürstlich Turn- und Jagdsche Kammerdirektor Justiz- und Domänenrath Köckenberger in Krotochin ist nach Regensburg verlegt.

Personalien bei der Regierung. Der Verwaltungsdirektor Möllenhoff zu Königsberg ist zum Oberregierungsrat ernannt und dem Regierungspräsidenten in Münster zugetheilt worden.

Personalien bei der Forstverwaltung. Besetzt sind der Förster Iskraut in Saporich, Oberförsterei Gnewau, auf die Försterstelle zu Linoweg in der Oberförsterei Wildungen, der Förster Sinz zu Linoweg auf die Försterstelle zu Saporich.

Danzig, 4. November. Der Protest, welchen Herr Prediger Hoffmann und Genossen gegen die von den Seniores der reformirten Gemeinde vollzogene Wahl des zweiten Predigers Nauß bei dem Konsistorium eingelegt hatten, ist von diesem und vom Provinzialsynodal-Vorstande abgelehnt und die Wahl bestätigt worden.

Thorn, 4. November. Herr Oberpräsident v. Goltz begab sich heute von hier aus mit Begleitung des Präsidenten der Bromberger General-Kommission Herrn Ventner und des Herrn Landrath v. Schwerin nach Luckau zur Besichtigung der dortigen Ansiedlungen.

Für die am 29. d. Mts. beginnende letzte diesjährige Schwurgerichtsperiode sind folgende Herren als Geschworene ausgeteilt worden: Fabrikbesitzer Sultan-Thorn, Kaufmann Max Goldstandt-Löbka, Gymnasial-Oberlehrer Hirschberg-Strasburg, Gutbesitzer Wilgenstein-Gr. Wolska, Ingenieur Naapte-Moder, Gutbesitzer Nise-Slupp, Hotelbesitzer Silberstein-Gollub, Gutbesitzer v. Kojtze-Weiwitz, Gutbesitzer Schultz-Walken, Domänenpächter Brockmann-Bawerwitz, Fuderfabrikdirektor Verendes-Gulmsee, Kaufmann Güte-Thorn, Kaufmann Braun-Thorn, Gutbesitzer Chall-Tälitz, Administrator Habermann-Glauchau, Gymnasial-Direktor Scotland-Strasburg, Domänenpächter Meyer zu Wegten-Griewe, Apotheker Schüler-Vielien, Maurermeister Mehrlein-Thorn, Gutsadministrator Biegoroff-Hermansruhe, Gutbesitzer Keibel-Pollong, Amtsratz Hap-Lippinko, Gutbesitzer Ribba-Sophienthal, Oberamtmann Donner-Domäne Steinau, Gutbesitzer Anthal-Baiersee, Gutbesitzer Probit-Strasjew, Professor Spalding-Kenmarck, Gutbesitzer Wlad-Schönwalde, Gutsbesitzer Branza-Gierlowo, Landwirth Krahn-Kielc.

Auf den Antrag der Handelskammer auf Einlegung eines Abends 11 Uhr von Thorn nach Graudenz fahrenden Zuges hatte die Eisenbahn-Direktion in Danzig erwidert, daß die Einlegung eines weiteren Zugpaares vollkommen ausgeschlossen sei; es könne also nur die Verlegung des z. Zt. 8.5 Uhr Abends von Thorn abfahrenden Zuges 213 in die gewünschte spätere Lage in Frage kommen. Eine Umfrage bei verschiedenen Interessenten ergab, daß die Einlegung des 8 Uhr-Zuges schon ganz günstig gewirkt habe und daß es fraglich ist, ob ein späterer Zug für den Geschäftsverkehr günstiger liegen würde. Die Kammer beschloß, von weiteren Schritten zur Zeit abzusehen. In der Debatte wurde auch die Frage der Umwandlung der Bahn Thorn-Marienborg in eine Bollbahn gestreift. Der Vorredner erklärte, daß das Bureau mit der Ausarbeitung einer darauf bezüglichen Eingabe beschäftigt sei. Heute Nacht ist ein Flüchtling, russischer Unterthan, auf einer hier auf der Weichsel liegenden Trakt in seiner Bude verbrannt. Er war gestern Abend angetrunken und als er nach der Trakt fuhr, hatte er sich eine Cigarre angezündet, mit welcher er wahrscheinlich beim Schlafe die Bude in Brand gesetzt hat.

Marienerwerber, 4. November. Unser Chorgesangsverein, dem die Stadt schon so viele herrliche musikalische Genüsse verdankt, wird am Sonntag in der „Reffource“ unter der Leitung des Herrn Domantors Wagner Robert Schumanns „Paradies und Peri“ zur Aufführung bringen. Das Tenorsolo hat das weitbekannte Ehrenmitglied des Vereins Herr Reutener-Danzig übernommen. Die Sopranpartie wird das Vereinsmitglied Fel. Linke, die Alt- und Mezzo-Sopranpartien Fr. A. Saemann aus Danzig singen.

Fronitz, 3. November. Kürzlich wurde dem Lehrer M. in Meisevan am hellen Tage aus dem Hausflur des Schulhauses sein Fahrrad entwendet. Der Dieb hatte, das Rad fahrend, die Richtung nach der Witower Chaussee eingeschlagen und wollte es im Krüge Babylon für 40 Mk. verkaufen, weil ihm der Arzt wegen einer eben überstandenen Krankheit das Radeln verboten habe. Es gelang Herrn M. mit Hilfe eines Fahrweckers, den Dieb in der Nähe von Zestlau einzuholen und ihm das gestohlene Fahrrad wieder abzunehmen. Der Dieb wurde verhaftet.

P. Schlochan, 4. November. Vom Allgemeinen Deutschen Jagdschützen-Verein sind dem Oberförster Herrn Henrich in Lindenborg die Geschäfte des Kreisvorstandes für den Kreisverband Schlochan übertragen worden. — Vor einigen Tagen hatte der Gajwirth Winter aus Stegers hier Einkäufe besorgt und fuhr nach Hause. Unterwegs baten ihn mehrere Bekannte aus Förstern, wo er früher wohnte, sie mitzunehmen, was er auch that. Den Förstener Berg hinab ging das Pferd durch, der Wagen schlug um und drei Personen wurden schwer verletzt. Einem wurde das Bein zweimal gebrochen, einem die Schulter ausgerentet und dem Dritten der Hüftknochen gebrochen. Der Wagen wurde zerbrochen; W. selbst wurde weit weg geschleudert, aber nicht verletzt.

Kamin, 4. November. In der vergangenen Woche wurde in der hiesigen neuerrichteten evangelischen Kirche durch die Orgelbauanstalt A. Lerch in Elbing, deren jetziger Inhaber Herr Wittel ist, eine neue Orgel aufgestellt. Es ist ein Werk mit 18 Registern, Manual- und Pedaltoppel und einem Kollektivzug und kostet 5120 Mark.

St. Chlawa, 4. November. Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen wurden in der 1. Abtheilung die Herren Rechtsanwält und Notar Raub, Kaufmann v. Koltow und Kaufmann Seefeld, in der 2. Abtheilung die Herren Maschinenfabrikant Gräse und Kaufmann Friz Ruchne, in der 3. Abtheilung die Herren Tischlermeister Herrmann Schülz und Schuhmachermeister Friedrich Paatzke gewählt. Die Wahlleistung an den Wahlen war eine sehr rege. Am Tage der Wahl waren an verschiedenen Stellen Zettel mit der Aufschrift: „Deutsche Wähler, wählt deutsche Männer und keine Polen“ zu lesen.

St. Stargard, 4. November. Herr Vincent Kowalski aus St. Stargard hat die bei Pelpin belegene Stockmühle mit 300 Morgen von einem Deutschen käuflich erworben. Diese Besitzung besaß seit vielen Jahren in deutschem Besitze.

Schneek, 4. November. Der Vaterländische Frauenverein veranfaßt am Sonntag für seine Zwecke eine Theateraufführung. — Die Stelle eines Richters am hiesigen Gerichte verwalte z. B. der Gerichtsassessor Herr Wunderlich-Danzig.

Elbing, 4. November. Vor einiger Zeit errgte das Schicksal des litauischen Predigers Keturakis, welcher wegen seiner litauischen Predigten durch die russische Regierung verfolgt wurde, Aufsehen. Keturakis flüchtete nach Lausagau

nach Deutschland. Ihm wurde dann eine Stelle in Petersburg angetragen, und er wurde auch zur Probepredigt nach Petersburg einberufen. Man gab ihm aber nicht eine Stelle in Petersburg, sondern schickte ihn auf eine ganz kleine unbedeutende Stelle im Kaukasus. Von hier verfuhr er, ohne daß man wußte, wo er geblieben war. Die Familie Keturakis war hier in Elbing. Er hat sich, wie nun bekannt wird, nach Amerika gewandt und an der Jerusalemkirche in Chicago eine Predigerstelle übernommen. In diesen Tagen ist die Familie Keturakis dem Familienoberhaupte nach Amerika nachgereist. Wie verlautet, wird Frau K. an der Kirche ihres Mannes die Organistenstelle übernehmen.

Königsberg, 4. November. Auf Vorschlag der Archäologischen Gesellschaft in Moskau ist dem Professor an unserer Universität Herrn Dr. Bezzenberger der Russische St. Annenorden 2. Klasse verliehen worden, eine Auszeichnung, die Ausländern selten zu theil zu werden pflegt.

Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten gestern die Anant'schen Eheleute; die Wiederbelebung des Ehepaares fand in dessen Wohnung durch Herrn Pfarrer Dobifert statt. Herr D. überreichte dem Jubelpaare ein königliches Geschenk; auch sonst waren Gaben eingelassen.

Allenstein, 4. November. Die Ermländische Produktions-An- und Verkaufsgenossenschaft hielt gestern eine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende des Genossenschaftsvorstandes, Herr v. Stabbert, erstattete den Geschäftsbericht. Die Genossenschaft hat 31 Mitglieder und verfügt über eine Kapsumme von 50000 Mk. Es wird beabsichtigt, vorerst von einer Vermittelung bei Getreideverkäufen abzusehen, dagegen das Hauptaugenmerk auf den Bezug von landwirthschaftlichen Maschinen, Beschaffung bestmöglicher Futter- und Düngemittel zc. zu richten. Die Genossenschaft hat sich der ostpreussischen Provinzial-Produktions-An- und Verkaufsgenossenschaft in Königsberg angeschlossen. Die Generalversammlung genehmigte, daß sich die Genossenschaft bei der Provinzial-Genossenschaft mit einem Geschäftsantheil (2000 Mark) betheilige.

Rateburg, 4. November. Das Kriegerdenkmal, dessen Grundsteinlegung bei der Hundertjahrfeier stattgefunden hat, wird nunmehr bald errichtet werden. Der Denkmalfonds beträgt etwa 10000 Mk. Herr Bildhauer Viktor Meyer in Berlin wird das Denkmal für 9000 Mark errichten. Das Denkmal erhält seinen Stand vor dem Portal des neuen Kreis Rathhauses und wird einen jahneschwelenden Krieger darstellen. — Dem von der Stadt gestellten Antrag auf Eingemeindung der Domäne in den Stadtbezirk ist nur theilweise nachgegeben, indem insgesamt etwa 12 Hektar Grundflächen, darunter der Südbahnhof, eingemeindet worden sind. Die Stadt hat nun eine Eingabe an den Landwirtschaftsminister gerichtet. Die Verhandlungen wegen Ankaufs der Domäne seitens der Stadt haben sich erledigt, und die Domäne ist auf weitere 18 Jahre an den früheren Gutsbesitzer Herrn Lunitz-Rössel neu verpachtet worden. — Im Stadtwalde soll des herrschenden Arbeitermangels wegen ein Arbeiterwohnhaus gebaut werden. Die vom Domänenfiskus an die Stadt gezahlte Pflanzsumme von 12000 Mk. zur Unterhaltung mehrerer eingemeindeter Wegstrecken soll zum Bau verwandt werden.

Insterburg, 4. November. Gestern fand der Ankauf von Zuchtkühen auf dem Hofe des Lutteralls durch die königlich-sächsischen Land-Gestütskommission statt. Von den Beständen des Lutteralls wurden neun Stuten vorgestellt, welche sämtlich von der Kommission angekauft wurden. Ferner wurden etwa 80 Stuten von Besitzern u. s. w. vorgestellt, wovon 30 von der Kommission angekauft wurden.

Gumbinnen, 4. November. Gestern Abend ging der in der Mitte der zwanziger Jahre stehende stellvertretende Kultusbeamtete der jüdischen Gemeinde, Herr Madel, mit einer jungen Dame zum Bahnhof. Als die beiden Personen in der Bahnhofstraße über den Damm schritten, wurden beide von einem daherausenden Einspänner überfahren. Herr Madel erlitt so schwere Verletzungen, daß er eine Stunde später in seiner Wohnung starb. Die Dame, die hier zum Besuch weilte, kam mit einigen leichten Verletzungen davon.

Pillau, 4. November. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde Herr Bürgermeister Ender zum Kreisabgeordneten gewählt.

Bischkopsk, 3. November. Heute ist die Hellwicksche Brauerei für 120000 Mk. in den Besitz des Herrn Oliga aus Elbing übergegangen.

Profiken, 3. November. Nachdem bereits vor 14 Tagen hier ein Transport von 180 russischen Pferden eingetroffen war, sind jetzt fortwährend täglich noch 20 bis 30 Pferde aus Rußland von Händlern hier zur Verlobung gebracht worden. Die Pferde sind im Gouvernement Tambow aufgekauft und mit der Bahn nach Grajew gebracht, von wo sie über die Grenze nach Profiken geführt wurden. Die meisten sind von schönem kräftigen Schlag und zeichnen sich durch Feuer aus. Sie wurden meist nach Berlin und Dresden verladen. Die Billigkeit dieser Pferde in Rußland beweist, daß in verschiedenen russischen Gouvernementen Theuerung der Futtermittel bevorsteht. Man hört, daß mancher Bauer sein Pferd für den halben Preis verkauft hat, da er für Futtermittel das Fünffache des gewöhnlichen Preises zahlen mußte. — Die Gänseeinfuhr ist hier anhaltend gut. Fast täglich gehen 7 bis 9 Waggons russischer Gänse nach Berlin.

Cytschuhnen, 4. November. Ein Hochstapler, nach seinen Angaben der Kellner Franz Griel aus Gumbinnen, welcher vor einigen Tagen hier zugereist war und sich durch eine Quittungskarte legitimirte, hat hier einen dreifachen Betrag versucht. G. hielt sich oft in der Nähe des Postamts und am Postschalter auf und unterrichtete sich durch das Schalterfenster über die Namen mehrerer Kaufleute, die hier Postsendungen abholten. Dann versuchte er, durch einen kleinen Jungen, dem er 2 Mark schenken wollte, die P. T. Haschen des hiesigen Kaufmanns E. M. abholen zu lassen, wohl in der Voraussetzung, daß die Postsendungen Geldsendungen enthalten würden. Der Schwindel gelang jedoch nicht. Leider ist der Hochstapler inzwischen verschwunden, angeblich, um nach Elbing zu reisen.

Bromberg, 4. November. In der gestrigen Sitzung des landwirthschaftlichen Kreisvereins wies der Vorsitzende Major a. D. v. Born-Hallois-Sienno darauf hin, daß die Getreidepreise in die Höhe gehoben sind und ein weiteres Steigen vielleicht um die Weihnachtszeit in Aussicht steht. Herr Landrath Knobloch-Posen sprach über die Revision des Gesetzes über die Alters- und Jubiläums-Versicherung. Dann sprach Herr Generalsekretär Hünerasty aus Posen über die Bedeutung der Wandausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft im Jahre 1900 in Posen und wies auf die Vortheile hin, welche der Provinz aus dieser Ausstellung erwachsen werden. Sodann wurde die Haftpflichtversicherung des landwirthschaftlichen Betriebes besprochen. — Infolge der zunehmenden Bevölkerung in einigen Ortschaften im Regierungsbezirk Bromberg, liegt es in der Abt. der Regierung in diesen Ortschaften die Apotheken zu vermehren, so in Bromberg (Nordost), in Schleusenau und in Gnesen.

Posen, 4. November. Der Kommandeur der 20. Infanterie-Brigade, Generalmajor Baron, hat seinen Abschied eingereicht.

Gnesen, 4. November. Bei den Stadtverordnetenwahlen wurden in der zweiten Abtheilung die Herren Dr. Wolf und Joseph Krzywous in der ersten Abtheilung die Herren Jaak Stranz und Rechtsanwält Zahns gewählt.

Wollstein, 4. November. Vor einigen Wochen wurde gegen den Lehrer Bobersti in Kalwitz durch Strafbefehl eine Geldstrafe von 10 Mk., eventl. zwei Tagen Haft festgesetzt, weil er ohne Erlaubnis der zuständigen Behörde, nämlich des Oberpräsidenten, öffentlich Gaben zum Besten der Ueberflüssigen

In Schlesien und Sachsen eingesammelt habe, bezw. habe eingesammelt lassen. Er erhob gegen diesen Strafbefehl Widerspruch, so daß sich heute das hiesige Schöffengericht mit der Angelegenheit zu beschäftigen hatte.

Königsberg, 5. November. In unserem Seebade Franz wurde heute unter Theilnahme der Behörden Königsbergs die neue evangelische Adalbertskirche geweiht.

Tremessen, 4. November. Die Pferdezüchtgenossenschaft Tremessen hat für 7600 Mk. zwei Hengste beschafft und im Vorjahre bei 90 Mitgliedern eine Einnahme von 1632 Mk. gehabt.

Schneidemühl, 4. Oktober. Heute wurde von Sachverständigen die Entschädigung für einen Theil des zu Straßengründen im Sicherheitsinteresse zu enteignenden Grundstücks des Herrn Tischlermeisters Hellwig festgesetzt.

Westpreussische Landwirtschaftskammer.

In der Vorstandssitzung, welcher auch Herr Oberpräsident v. Götze beizuhöhen, erfolgte eine Besprechung der Vörsenangelegenheiten. Hierbei berichtete Herr v. Götze über seine persönlichen und schriftlichen Unterhandlungen mit dem Handelsminister, wies auf die Art der Notirungen der Königsberger Börse hin und sprach den Wunsch aus, daß Herr Generalsekretär Steinmeyer sich mit einem Vertreter der Landwirtschaft an der Königsberger Börse zur Rücksprache über diese Angelegenheit in Verbindung setzen möchte.

In der Sitzung der Pferdezücht-Sektion an der ebenfalls Herr Oberpräsident v. Götze theilnahm, erstattete Herr Dorguth-Mandl Bericht über die diesjährigen Füllen- und Stutenankäufe. Im laufenden Etatsjahre wurden 90 Füllen mit Subvention angekauft.

Militärisches.

v. Zschischen, Gen. Major und Kommandeur der 5. Inf. Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit Penf. zur Disp. gestellt. Becker, Gen. Lt. und Insp. der 1. Pion. Inf., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension, zur Disp. gestellt.

Teffer, Major z. U. unter Entbindung von der Stellung als Kommandeur des Landwehrbezirks Königsberg, Bekleidung des Charakters als Oberstl. und der Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst, mit seiner Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf. Regts. Nr. 44, der Abschied bewilligt.

Landwirthschaftlicher Verein Danzig.

Der Verein hielt am Donnerstag Abend unter dem Vorsthe des Herrn Gutsbesitzer Schrewe-Prangschin eine Versammlung ab. Herr Thierarzt Fischer hielt einen Vortrag über die Zümpfung von Schweinen nach Lorenz'scher Methode und empfahl auf Grund seiner vielen Erfahrungen dieses System als das beste.

Verchiedenes.

[Eisenbahnunglück.] Am Donnerstag fand auf dem Bahnhofe Hougarde der belgischen Linie Namur-Tirlemont zwischen einem Personenzuge und einem aus entgegengesetzter Richtung einlaufenden Güterzuge ein Zusammenstoß statt, bei welchem 15 Personen verletzt wurden.

[Explosion.] In der russischen Gouvernementsstadt Minsk hat in der Maschinenfabrik von Kozziela und Kantorowicz eine furchtbare Kesselexplosion stattgefunden.

[Falschmünzerei.] In Szegedin (Ungarn) ist eine Falschmünzerei entdeckt worden, die Noten zu fünf und 50 Gulden sowie serbische Noten gefälscht hat.

Felix Wendelsohn, Bartholdy's Grab auf dem Kirchhof der Dreifaltigkeitsgemeinde an der Barutherstraße in Berlin war am Donnerstag aus Versehen des 50. Todestages des großen Komponisten reich mit Blumen und Girlanden geschmückt.

Zwischen Norwegen und Schweden, den beiden nördlichen, unter eine Krone vereinigten Schwesterstaaten, ist ein edler Wettstreit entbrannt.

[Eine sociale Musterstadt.] Der nemlich bereits erwähnte Plan des Professors Philipp Hauken aus M. Glabach (Athenprovinz), bei dem belgischen Städtchen Lankear auf genossenschaftlicher Grundlage eine sociale Musterstadt zu gründen, nimmt bereits eine festere Gestalt an.

[Vogelschutz.] Die französische Vogelschutzgesellschaft in Aix (Provence) hat die Einberufung eines internationalen Kongresses zum Zwecke des Schutzes der insektenfressenden Vögel beschloffen.

[Schwere Verleumdung.] Die Strafkammer zu Gleiwitz verurtheilte dieser Tage den Stenographen Franz wegen Verleumdung des Sekond-Lieutenants Böhe vom 22. Infanterie-Regiment zu 300 Mk. Geldstrafe.

[Das Ende eines Spielers.] Am 17. März 1897 wurde dem 21-jährigen Studenten v. Komodi das von seinem verstorbenen Vater, einem Fabrikbesitzer v. Komodi in Posen, hinterlassene Erbe in Höhe von 52000 Mark ausgezahlt.

[Unbekannte Grobheit.] Dame (die eine Sommerwohnung miethen will): „Sie haben doch nichts dagegen, wenn ich ein Klavier in meiner Wohnung aufstellen lasse?“

Wien, 5. November. Im Abgeordnetenhaus fand am Donnerstag die Sitzung zwischen den Schönererianern und den Christlich-Sozialen zu einem heftigen Wortwechsel. Nachdem der Lärm sich auf kurze Zeit gelegt hatte, begann Abg. Lueger seine Rede.

Wien, 5. November. Eine am Donnerstag Abend von den Deutsch-Nationalen einberufene Versammlung wurde nach kurzem Verlaufe unter heftigem Tumult von den Christlich-Sozialen gesprengt.

Wien, 5. November. Die Delegationen (parlamentarische Gesamtvertretung Oesterreich-Ungarns) werden zum 16. November nach Wien einberufen.

Wetter-Aussichten.

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Sonnabend, den 6. November: Wolkig mit Sonnenschein, früh frostig, vielfach Nebel. Sonntag, den 7.: Wolkig mit Sonnenschein, Nebel, kalt, Nachtfrost. Montag, den 8.: Vielfach heiter, Nebel, frohlig. Dienstag, den 9.: Wolkig mit Sonnenschein, kalt, stichweise Niederschläge, lebhafter Wind, Sturmwarnung.

Danzig, 5. November. Getreide-Depeche. (H. v. Morstein.)

Table with columns for Weizen, Roggen, Hafer, etc., and sub-columns for different grades and prices. Includes data for 'Unverändert', 'Abnehmend', and 'Zunehmend'.

Königsberg, 5. November. Spiritus-Depeche. (Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wollkamm.-Gesch.) Preise per 10000 Liter 90. loco unfonting.: Mk. 39.00 Brief, Mk. 38.70 Geld; November unfontingentirt: Mk. 39.00 Brief, Mk. 37.00 Geld; November-März unfontingentirt: Mk. 39.00 Brief, 36.80 Mk. Geld.

Berlin, 5. November. Börsen-Depeche.

Table with columns for Spiritus, Werthpapiere, Deutsche Bank, etc., and sub-columns for different dates and prices.

Centralstelle der Preuss. Landwirtschaftskammern.

Am 4. November 1897 ist a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

Table with columns for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer and rows for various locations like Stollberg, Regensburg, etc., with price ranges.

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depechen in Mark:

Table with columns for in Lo. inkl. Fracht, Zoll u. Spesen, etc., and rows for various locations like Chicago, Liverpool, etc., with prices.

Weitere Marktpreise siehe Zweites Blatt.

H. Czwiklinski, Graudenz, Markt 9 empfiehlt gute Unterbeinkleider, Jacken und Hemden für Damen, Herren und Kinder, Brautwäsche, Betten u. Bettwäsche in allen Preislagen.

PROSPECT

nom. Mk. 50 000 000 neue vollgezählte Aktien
der Deutschen Bank in Berlin.

Die Aktien-Gesellschaft in Firma Deutsche Bank ist am 25. Februar 1870 mit dem Sitz in Berlin errichtet und, nach Bestätigung durch Allerhöchste königliche Cabinetsordre vom 10. März 1870, am 8. April 1870 in das Handelsregister eingetragen worden.

von einem Consortium übernommen, welches dann den Aktionären der Bergisch-Märkischen Bank und des Schleßischen Bankvereins das folgende, für die Zeit vom 28. August bis 18. September d. J. gültige Angebot machte.

- 1. Jedem Besitzer von nom. M. 6000 Aktien der Bergisch-Märkischen Bank wird freigestellt, seine Aktien mit Dividendenscheinen für 1898 und die folgenden Jahre gegen nom. M. 4800 neue vollgezählte Aktien der Deutschen Bank mit Dividendenscheinen für 1898 und die folgenden Jahre umzutauschen.

Die Generalversammlung vom 20. August 1897 hat beschlossen, das Grundkapital durch Ausgabe von 41664 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien zum Nennwerthe von je 1200 Mark (Nr. 133334-174997) und von 2 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien zum Nennwerthe von je 1600 Mark (Nr. 174998, 174999) um weitere 50 Millionen Mark, d. h. auf 150 Millionen Mark, zu erhöhen.

Die übrigen neuen vollbezahlten Aktien der Deutschen Bank sind freihändig begeben worden. Das aus der Begebung erzielte Agio fließt nach Abzug der Kosten mit rund M. 4 Millionen in den gesetzlichen Reservefonds, wodurch sich die Gesamtreserven der Deutschen Bank auf rund 44 Millionen Mark erhöhen.

In Verfolg dieses Beschlusses wurden die 50 000 000 Mark neue Aktien der Deutschen Bank

Die Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Conto für das Jahr 1896 lauten:

Table with columns: Activa, Bilanz, Passiva. Lists assets such as Cash, Securities, and liabilities such as Share Capital, Reserves, and Deposits.

Table with columns: Debet, Gewinn- und Verlust-Conto, Credit. Details the income and expense account for 1896, including salaries, interest, and dividends.

Der Aufsichtsrath besteht, je nach den Beschlüssen der Generalversammlung, aus mindestens neun von der Generalversammlung der Aktionäre zu wählenden Mitgliedern, von denen ein Drittel seinen Wohnsitz in Berlin haben muß. Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsraths sind die Herren: Ad vom Rath, Rentner in Berlin, Vorsitzender, Wilhelm Herz, Geheimer Kommerzienrath, Kaufmann in Berlin, Präsident der Kaufmannschaft von Berlin, Stellvertreter, Anton Adelstein, General-Konful, Bankier in Berlin, George Albrecht, Konful, Kaufmann in Bremen, Martin Albrecht, Kaufmann in Hamburg, Ernst Borin, Fabrikbesitzer in Berlin, Otto Büling, Geheimer Finanzrath in Schwerin i. M., Conrad Fromberg, Bankier in Breslau, Gustav Gebhard, Kommerzienrath und Konful, Rentner in Berlin, Ernst Bergersberg, Geheimer Kommerzienrath, Kaufmann in Berlin, Paul Zonas, König. Eisenbahn-Direktions-Präsident a. D. in Berlin, Dr. jur. Hans Jordan in Elberfeld, Wilhelm Kopecky, Kommerzienrath, Bankier in Berlin, Hermann Marcuse, Geschäftsführer in Walluf, Dr. W. Dechelhäuser, Geheimer Kommerzienrath in Dessau, Adolf Oetling, Kaufmann in Hamburg, Albrecht Percy O'Swald, General-Konful, Kaufmann in Hamburg, Karl Schrader, Eisenbahn-Direktor a. D. in Berlin, Rudolf Sulzbach, Bankier in Frankfurt a. M., Hermann Wallich, Konful, Rentner in Berlin.

von dem verbleibenden Ueberschuß sodann: c. sieben Prozent Zantime an den Aufsichtsrath, d. die nach den geschlossenen Engagements-Verträgen den Direktoren, Vorstandsmitgliedern der Zweigniederlassungen und Angehörigen der Gesellschaft zu überweisende Zantime; e. der Rest wird, insoweit nicht auf Vorschlag des Aufsichtsraths und der Direktion die Generalversammlung bei Genehmigung des Rechnungsabchlusses zur außerordentlichen Verstärkung der Reserven oder zu anderen Zwecken hierüber verfügt, als Superdividende unter die Aktionäre pro rata ihres Aktienbesitzes vertheilt.

Berlin, im Oktober 1897.

Berlin, im Oktober 1897.

Deutsche Bank.

Haus- und Landwirthschaftliches.

Zoll eine Korbweidenanlage ausgeführt werden, so hat man zuerst den Boden 50 Zentimeter tief zu rajolen, so daß der oberste Spatenstich zu unterst kommt.

Nutzen der Tiefkultur. Pflüge so tief, als du kannst, so tief als es die Bodenverhältnisse nur immer erlauben, das muß sich jeder Landmann zum Grundjahre machen.

Ueber die Aufbewahrung von Landbrot. Sowie das Brot aus dem Ofen gezogen wird, lege man es einzeln hin zum Abkühlen, und wenn das geschehen, dann wickle man das Brot in ein leinwandnes Tuch und lege über dieses nach Verlauf von einigen Tagen ein in kaltes Wasser getauchtes, gut ausgepresstes Tuch in der ungefähren Länge eines Handtuches.

Behandlung kleiner Brandwunden. Hat man sich verbrannt, so nimmt man Holzkohle, zerstößt diese fein und schüttet das Pulver auf ein Stückchen Leinwand.

Ein sehr erprobtes Mittel bei Petroleumbränden. Wird eine Lampe umgeworfen, und deren Inhalt entzündet sich, so nehme man sofort Milch, sei es süße oder saure, und gieße sie auf die Flamme, welche sofort erlischt.

Ein Vortheil bei Flickarbeit. Für die Hausfrau, die genöthigt ist, Herrenkleider selbst auszubessern, ist es oft schwer, die Nähte der eingesehten Stücke glatt zu bringen.

Nadeln, Naarnadeln und Nägel kosten wenig. Mancher sucht deshalb ein verloren gegangenes Exemplar nicht; aber das Vieh findet es zuweilen und verschluckt es mit dem Futter.

Hartgewordene Pinsel zu reinigen. Wo man selber im Hause Borde, Fensterbänke u. anstreicht, da hört man oft die Klage über harte Pinsel, weil sie nicht gleich gründlich gereinigt worden sind.

Mutterjohn.

Schluf.] Roman von Arthur Japp. [Nachdr. verb.]

Verzweifelt brütet Otto über die schier unlösliche Frage, verzweifelt läuft er im Zimmer auf und ab, seine Hände ringend, sein Herz zermartend.

Da geht es plötzlich wie ein Blitz der Erkenntnis in seiner Seele auf. Sühnen muß er, was er verschuldet, ehrlich sühnen, sich das schwere Geheimniß seiner Schuld von der Seele wälzen!

Und nun nicht länger gedeutet! Er sieht sich an den Schreibtisch und schreibt einen langen Brief an Konstanze, sich häufig unterbrechend, indem er seinen Kopf in die Hände stützt und schwere Seufzer aus beklemmter Brust ausstößt.

Endlich hat er den Brief zu Ende gebracht. Entschlossen springt er auf. Es muß sein, es giebt keinen anderen Ausweg. Er geht auf die Straße hinaus, äußerlich ruhig, gefaßt, und die erste Droschke, die ihm begegnet, ruft er an, um sich nach dem Kriminalgericht in Moabit zu begeben.

Der Prozeß Küster nimmt einen schnellen Verlauf. Da der Arrestant sich freiwillig gestellt hat und ein offenes Geständniß ablegt, finden nur einige Vernehmungen statt. Die Einzige, die den Angeklagten im Untersuchungsgefängniß besucht, ist seine Mutter. Otto erschrickt bei ihrem Anblick aufs Tiefste.

sich auch Mühe giebt, es zu verbergen: auf den ersten Blick sieht es der Erschütterte, daß sie zur siechen, hüfälligen Greisin geworden. Nie hat er so bitter bereut, was er gethan, als in diesem Augenblick.

„Aber Otto — Ottochen!“ ruft die alte Frau und umfaßt ihn und streichelt ihn. „So fasse Dich doch, so weine doch nicht so, mein guter, mein lieber, mein armer Otto! Es wird ja nicht so schlimm werden.“

Schon vier Wochen später findet die Verhandlung gegen Otto Küster statt. Der Urtheilspruch lautet milde genug auf ein Jahr Gefängniß.

Auch Konstanze und ihr Vater verharren noch immer in Groll gegen den Schuldbeladenen, der ihnen, der der ganzen Familie so große Schmach zugefügt hat.

Ein neues Leben muß er beginnen an einem Ort, wo ihn niemand kennt, wohin kaum je die Kunde von dem, was er einst im Leichtsinne der Jugend verbrochen hat, dringen wird.

„Na — nach Amerika willst Du, nach Amerika?“ stammelt sie entsetzt und hebt die ineinandergeschlungenen Hände flehend zu ihm empor.

„Nein, nein, das wirst Du mir, das wirst Du Deiner alten Mutter nicht antun, Ottochen!“

„Nein, nein, das wirst Du mir, das wirst Du Deiner alten Mutter nicht antun, Ottochen!“ Amerika! Das ist für die alte Frau so gut wie aus der Welt.

Er vertraute seiner Mutter an, was sein Herz bedrückte. Frau Küster hat selbst schon daran gedacht, und sie ist schon aus eigenem Antrieb, noch bevor ihr Otto davon gesprochen, bei Konstanze und dem Kammergerichtsralh gewesen.

„Wir kommen“, sagt sie, und ihre Augen schimmern in feuchtem Glanz, „wir kommen, um Dich zu bitten, uns mit Dir zu nehmen.“

„Otto streckt die Arme nach ihr aus. Er ringt nach Worten, um ihr sein heißes Dankgefühl auszudrücken, aber seine Stimme erstickt in dem ungestüm hervorbretenden Thränenstrom.“

Nacht Tage später findet die Abreise statt. Die ganze Familie giebt den Scheidenden das Geleit nach dem Bahnhof. Der alte Küster reicht seinem jüngsten Sohn zum erstenmal wieder die Hand.

„Vergessen sei und vergeben“, sagt er zu Otto, „was hinter uns liegt! Glückliche Reise und eine frohe Zukunft!“ Frau Küster ist bis zum letzten Augenblick an Otto's Seite.

Verschiedenes.

Wie eine New-Yorkerin zur Trauung geht.] Von der vor Kurzem stattgehabten Trauung einer vornehmen New-Yorkerin werden ganz merkwürdige Dinge berichtet: Während sich die Hochzeitsgesellschaft in der Kirche versammelte, sang der Kirchenchor unter Begleitung von Harfen und Violinen Melodien aus Wagner'schen Opern.

Ein idiales Wesen.] Herr Lieutenant, wie ist denn eigentlich Ihre junge Frau Gemahlin? — Sie kennen mich doch? — „Gewiß!“ — „Na, nun stellen Sie sich noch bessere Hälfte vor.“

Sei still im Wandel, jage nicht Nach Reichthum, Ehr' und Macht; Wer still sein Brod in Frieden bricht, Den hat Gott wohl bedacht. J. Sturm.

Briefkasten.

A. 300. B. 1) In der Provinzial-Beamtinnen-Lehranstalt zu Danzig werden Schülerinnen auf eigene Kosten angenommen. Die Ausbildungskosten betragen 361 Mt. 25 Pf. und sind beim Eintritt in die Anstalt an die Kasse zu zahlen.

H. A. B. 1) Der Unterküsterwohnung wird erworben, wenn jemand innerhalb eines Ortsamtenverbandes nach zurückgelegtem 18. Lebensjahre zwei Jahre lang ununterbrochen seinen gewöhnlichen Aufenthalt gehabt hat.

H. B. Da Sie auf die von dem Kreisenden besorgten Rouleaux Zahlung nicht geleistet haben und die Ihnen zugegangenen Waarenlieferung von der Fabrik zurückgenommen ist, so hat das eingetretene Vertragsverhältniß damit sein Ende erreicht.

E. 2. 1) Eine förmliche Drohung liegt in den angelegten Worten nicht, um die Anwendung des betreffenden Paragrafen zu rechtfertigen. 2) Sie haben sich dahin ausgedrückt, daß Sie den Richter beim Staatsanwalt verklagen wollen.

A. Wenn Sie Ihre Kuh nur bis zum 23. August bei Ihrem Nachbarn haben in Weide gehen lassen und die Sommerweide nachweisbar gewohnheitsmäßig bis zum 1. Oktober dauert, so können Sie eine Ermäßigung des für den ganzen Sommer vereinbarten Weidegeldes nach Verhältnis beantragen.

H. in S. Rein.

J. A. Versuchen Sie, Petroleumflecke aus Stoffen mit Opal-Balta zu entfernen; künstlich in Drogenbandlungen.

H. S. Gr. Um einen Kanarienvogel vom Anzeigler zu befreien, bestreichen Sie die Haut des Vogels zwischen dem Federn mit verdünntem, lauwarmem Glycerin und blasen Sie dann mit dem Zerstäuber heines perfrisches Insektenpulver darauf.



12. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 4. November 1897, vormittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery results for the 12th drawing of the 4th class of the 197th Prussian Lottery. It lists winning numbers and their corresponding prizes.

12. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 4. November 1897, nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery results for the 12th drawing of the 4th class of the 197th Prussian Lottery, second drawing. It lists winning numbers and their corresponding prizes.

Vertreter gesucht.

Leistungsfähige Exportbrauerei. Bestweizens sucht für ein sich leicht einführendes Spezial-Bier, in weit- und Dittreichen fast ohne Konkurrenz, mit Bierhandlungen u. Flaschenberggeschäften in Verbindung zu treten. Meldungen werden brieflich mit Aufschluß Nr. 6574 durch den Gesellschaftigen erbeten.

1000 Zentner blaue Spitzartoffeln

mit der Hand verlesen, verkauft per Zentner 2,00 Mark frei im Chlan Stadt die Distrikts-Gutsverwaltung, Aufblen P. Schwarzmann Wpr.

Torf.

6370 Die Ausnutzung meines Torflagers von vorläufig 20 bis 30 Morgen soll auf ca. 5-10 Jahre vergeben werden. Es befinde sich in der Nähe 3 Gemeinheitsbrennereien, 2 Amtsgärten z. Bewerber mit Vermögen wollen sich direkt melden. Gutsbesitzer Schulz, Karlshof per Landsburg Wpr.

6426 Zwei edel gezogene, 8 Wochen alte Sortierrier-Hüden à Nr. 12,00 fr. veräußert in Barnikam bei Ludwigsdorf.

Table of lottery results for the 12th drawing of the 4th class of the 197th Prussian Lottery, third drawing. It lists winning numbers and their corresponding prizes.

12. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 4. November 1897, nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

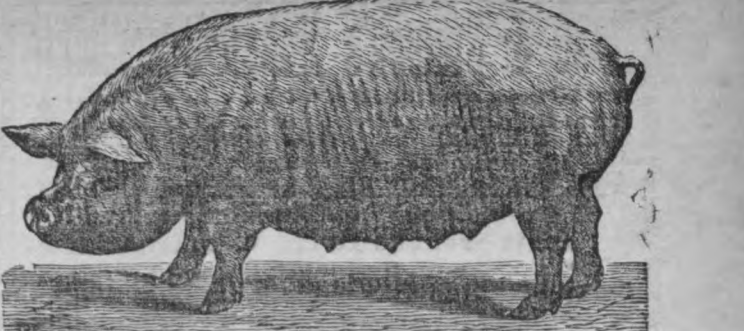
Table of lottery results for the 12th drawing of the 4th class of the 197th Prussian Lottery, fourth drawing. It lists winning numbers and their corresponding prizes.

Ein gut erhaltene weissen Wohn gelben Senf

und 30 Zentner offeriert Kretzlitz, Schwandenland b. Marienwerder. Baumischulartikel. Obstbäume, Weiden- und Pflanzstraucher, Rosen, Heckenpflanzen, Gehölzstämme etc. offeriert in fröhlicher, junger Waare zu billigen Preisen. Bruno Stampe, Baumhändler, Quowrazlan, Patzschstr. 8.

Ein gut erhaltene Feldbahn

mit 8 Kippwägen und Weiden, ist billig veräußert. Gef. Off. unter Nr. 4334 an den Gef. erb. Aus., Teska. Blücher-Polsitz Teskav. Staifst. habe ich aus Mangel an Verwendung eine 8 Monate alte Hündin mit Schimmelbrant, vorzüglich u. kräftig entwickelt u. m. landlichen Eigenschaften, für den billigen Preis von 65 Mark abzugeben. Die Hündin ist rot. Gef. Off. unter Nr. 6612 a. b. Gef. erb.



Stammzüchterei der grossen, weissen Edelschweine (Yorkshire) der Domaine Friedrichswerth (S.-Cob.-Gotha) Station Friedrichswerth. Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise, allein auf den A. Ausstellung der Deutsch. Landwirthsch.-Gesellsch. 135 Preise. Die Herde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: Formvollendeter Körperbau, Schnelligkeit um höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten: 2-3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk., 3-4 80 70 (Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter). Prospect, welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandbedingungen enthält, gratis und franco. Friedrichswerth 1897. Ed. Meyer, Domänenrath.

Viehverkäufe.

Abrek - R. B. v. W. u. M. u. C. v. W. 16 cm. geb. 83 i. Weite, b. Graf. Platoff 1. Dom. Gebt. Lblind, r. m. feib, ger. u. S. hier gef., chwier., dab. nur Lt. Sd., w. kein Kaff., f. Meitgeb. abzug. Rtt. a. Dresden v. Kowalen Wp.

Bullen

aus der tiefsten reibuligen, mildschmeckenden reinfälligen in Kiel u. b. Briefen. Die Gutsverwaltung. 6546) Fünf Stück fähnes

Jungvieh

zur Weiterzucht geeignet, ein fettes, ca. 5 Centner schweres Schwein und 300 Centner Brennerei-Kartoffeln verkauft Wendenburg, Gr. Ballowken per Nemark Wpr.

Schwein

Ebendasselbst steht ein importierter, österreichischer Zuchtbulle gut geformt und ebensolche Nachzucht liefernd, 3/4 Jahre alt zum Verkauf.

15 Kälber

Holländer Rasse, 10 Bull., 5 Kübkalber, 2 bis 4 Monate alt, schön geformt, leben in Dom. Deijßen, Walden u. Postamt. Fernsdorf, Kr. Vilsbib., zum Verkauf. 6582) Wegen Veräußerung stelle 20 Holländer- und Angler-Kühe sowie 12 Döslinge, 1/2-2/3, zum Verkauf; eben's verkaufe vier neubebaute Parzellen von je 52 Morg. Rothflee-Acker und 9 Morg. Wiesen und Torf, beim Hause, freibändig, bei Ankauf von 2500-3000 Mark. Raibitz, Bierlaaken bei Soldan.

Kühe

komplett, Preis 120 Mk., sowie fünf neues Einzelniergeschirre, Siele und Kummel, mit einfacher und Kreuzleine nebst elegantem Modestange. Preis 60 Mark. Meise, Ober-Steuer-Kontrollleur, Flatow Wpr.

Sattel- und Zaumzeug

Ein Paar starke, fehlerfreie Arbeitspferde (Kaltblüter), ein Paar alt, gebr. Wagenpferde noch recht flott und gut aussehend; beide Paare wegen Zuwachs veräußert im Gr. Thiemau bei Gottschalk.

Bier-Bradyperde

stehen zum Verkauf. 6587) Dom. Loschwitz bei Brodt. 6584) Ein älteres, zugfestes Pferd (Schimmelwallach) und ein alter Spazierwagen stehen in Klostersee bei Rumbörschen zum Verkauf.

Ein älteres, zugfestes Pferd

6581) Einem zugfesten, flottgehenden Esel (Wallach) habe preiswerth zum Verkauf. Gustaf Gock, Gasthofbesitzer, Bahnhof Briefen Wpr.

10 Stück Feltvieh

(Bullen und Rinder) veräußert bei Peters, Rudnerweide, Bahnh. Rehbof. 6542) 15 junge Ochsen Kürtiesen, graubunt, 8 Centner schwer, zu verkaufen. Schnittten bei Barranowen.

Berkshire Stammherde

6581) Einem zugfesten, flottgehenden Esel (Wallach) habe preiswerth zum Verkauf. Gustaf Gock, Gasthofbesitzer, Bahnhof Briefen Wpr.

2000 Gänse

offert und versendet per Nachnahme, so lange Vorrath reicht gewürzt, zum Preise von 55 Rgr. per Pfund und erbitet werth Bestellungen Dom. Gr. Golmtau per Sobbowitz. 16579

Dom. Kraftshagen

ber Gartenstein. 618 6228) Acht junge, fette Schweine verkauft Dobrig, Kohnharten. 5641) Schön ausgewachsene amerik. Bronzeputen Säbne à 10, Sem. à 8 Mk., St. u. 2 à 25 Mk., (Zuchtst. 25 Pfund schwer), echte Bedingerpel à 4 Mk., Enten à 3 Mk., St. à 10 Mk., Perlhühner Frühbr., Paar à 6 Mk., zur Zucht, gratis ab. Dom. M. e. t. in ver Mühltanz Westpr.

2000 Gänse

offert und versendet per Nachnahme, so lange Vorrath reicht gewürzt, zum Preise von 55 Rgr. per Pfund und erbitet werth Bestellungen Dom. Gr. Golmtau per Sobbowitz. 16579

**Mann & Stumpe's Mohair-Besenborte**  
für Seiden- und Stoff-Kleider unentbehrlich,  
nimmt in Folge glatter und elastischer Pföschfäden keinen  
Staub an, übertrifft an Dauerhaftigkeit und elegantem  
Aussehen alle anderen Fabrikate.  
Jede Pappe trägt die Namen der Erfinder.  
In grosser Farbauswahl am Lager bei  
**Ida Dittrich, Graudenz,**  
Marienwerderstrasse 1.

Bei **Bronstleiden** **Beschleimung**  
**Lungenleiden** **Husten**  
**Halbsleiden** **Kenchhusten**  
**Heiserkeit** **Brechreiz**  
**Katarthen d. Kehlkopfs u. d. Zungen**  
haben  
**Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen** [4400]  
gewonnen aus den Heilsalzen der weltberühmten Brunnen  
Nr. 3 und 18 des Bades Sodan am Taunus  
**die denkbar beste Heilkräft.**  
Zeugniss. Verbindlichsten Dank für die freundliche Zu-  
sendung Sodener Mineral-Pastillen, die ich schon lange als  
ganz vorzüglich kenne. Ich habe sie stets bei Heiserkeit oder  
sonstigen katarthatischen Erscheinungen mit bestem Er-  
folge angewendet und kann sie wärmstens empfehlen.  
Carl W., Kgl. Hof-Schauspieler in D.  
Preis 85 Pf. v. Cth. Nachahmungen weise man zurück!

**Neu! Für Reiter! Neu!**  
Kein Hängen-  
bleiben im Steigbügel mehr!  
**Sicherheits-Steigbügel**  
D. R. P. 89372.  
Preisgekrönt!  
Zuverlässigste, eleganteste, Sturz-  
bügel der Welt! Keine abnorme,  
unübliche Form, sondern dem ge-  
wöhnlichen Steigbügel täuschend  
ähnlich! Nicht einseitig, sondern  
nach beiden Richtungen auswendig!  
Keine verletzlichen Theile.  
Prospekt gratis und franko.  
Wiederverkäufer gesucht.  
F. W. Mosse in Cöesfeld Westf.

**Holzwohle**  
von gewöhnlicher  
bis zu ganz feinsten  
Sorten  
**weiss, auch farbige**  
liefert [5042]  
**Richard Giesbrocht**  
Danzig.

**Rechte** 8 Tage auf Probel  
Harzer Kanarienvogel,  
Lichtsänger, vielf. m.  
höchst. Preis. prämi-  
vers. p. N. v. 6-18 Mk. b. stärkst.  
Kalte Preis. frei B. Leinweber,  
Elmhorn i. H., Schillerstr. 24.

**Gravatten - Fabrik**  
**Blömer & Co.**  
St. Louis, Graudenz 25.  
Billige Bezugsquelle all.  
Arten Gravatten. Auf  
Verlangen postfreie Zu-  
sendung von [4748]  
Stoffproben  
u. illustrirter Preisliste.

Für Brandmalerei und  
Bierbrennerei empfiehlt  
**Holzgegenstände**  
mit und ohne Verzahnungen, in  
grösster Auswahl, [5596]  
**Platin-Brennapparate**  
Nagarell- und Oelfarben,  
Pinzel, Borjagen z.  
**Hedwig Kaffler,**  
Bromberg, Danzigerstr. 22.

**Sterilisirte Sindermilch**  
für die Flasche 10 Pf. von  
meinem Milchwagen und in  
der bekannten Niederlage ver-  
käuflich. [2239]  
W. Plehn, Gruppe.

**Edle Tauben**  
Welbhuise, Rothhuise, alle Sorten  
Tiger, sowie raffinerie, schwarze  
holländer Hüner mit grossen,  
weisen Tauben verkauft billig.  
Wiedungen briefl. unter Nr. 6659  
an den Geselligen erbeten.

**Obsttämme**  
aus den berühmten Sülinger  
Baumhülsen, mit vorzüglichem  
Wurzelsystem u. guten Kronen,  
meist tragbar, die Sorten nach  
Wahl des Bestellers lt. Katalog  
hochstamm Nr. 1,30, mittel Nr.  
1,10, verpackungs- und frachtfrei  
der nächsten Bahnstation hat  
abzugeben. [6412]  
Aug. Grumbach, Osterode  
Dröbnerben.

**Echt Pfeife No. 76**  
Weichsel- mit dem geistlich  
röhren gezeichneten  
KERNSPITZE Aluminium-  
Zweiheits- fänger ist aus  
erkantet sehr  
reinhalt und  
praktisch, thal-  
lachlich sehr  
beliebt, täg-  
lich Nachbe-  
stellungen.  
**C.H. Schroeder**  
Erfurt 15  
Erfind. u. allein.  
Lieferant der be-  
rühmten unter  
voller Garantie  
trocken und  
sauber b. 76

**Universal-Trockenrauch-**  
**Pfeifen.**  
Viele Taus-  
ende nach-  
weislich zur  
vollsten Zu-  
verlässigkeit ge-  
eignet.  
Reichhaltig  
naturgetreu illu-  
strirte Preisliste  
nebst prima Zeug-  
nissen, sammtlich  
mit Nachbe-  
stellungen, über  
meine Website in  
dies. halblang u.  
lang gr. u. franco.  
Unter Nr. 1389  
geheimlich gezeichnet.

**Spezialität: Drehrollen**  
**L. Zobel,**  
Maschinenfabrik  
Bromberg.

**Loden und Cheviots**  
aus Weidwolle gearbeitet, im  
Tragen unverwundlich, zu  
Herren- u. Knaben-Anzügen,  
Joppen, Havelocks u. Kalber-  
mänteln, in den verschiedensten  
Farben, 140 cm breit, pro  
Meter 2,50 bis 5,25 Mk.  
Proben versend. grat. u. frko.  
**Ernst Krause**  
Helsen (Eilbenerger Heide),  
Gegründet 1742.

„Eisbar.“ **Warme Fussdecken,**  
gegerbte Weidwollentafel festes  
Mittel gegen kalte Füße, langhaarig,  
fiedergrau (wie Eisbar). Größe etwa  
1 qm. d. St. 4-6 Mk. ausge-  
schöne Gr. 7,50 Mk. Bei 3 St. info.  
Prosp. u. Preisvers. auch über St.  
schick gratis. W. Kaino, Lärmühle  
bei Schneerdingen, Lüneburg. Heide.

**Pianoforte**  
Fabrik **L. Herrmann & Co.**  
Berlin, Neue Promenade 5,  
empf. ihre Pianinos in kreuz-  
sait. Eisenconstr., höchst. Ton-  
fülle u. fest. Stimm. Vers. frei,  
mehrwöch. Probe geg. baar od.  
Raten von 15 Mk. monatlich  
an ohne Anzahlung. Preisver-  
zeichniss franco. [1967]

**Deutsche Reichs-**  
**Sturm-Laterne**  
absolut gefahrlos geg.  
Explosion, Sturm- u.  
Stoßsich, hellleuchtend,  
auf der 6. deutschen  
Wanderausstellung in  
Königsberg von  
allen ausgestellten  
Laterne nur allein  
zweimal prämiert,  
und zwar  
officiere [5731]

Bitte Annonce einfünden.  
**Weltbekannt**  
durch unübertroffene Güte und Billigkeit sind die Fabrikate der  
**Stahlwaarenfabrik C. W. Gries, Solingen.**  
Die Firma versendet an die Leser des Graudenz. „Geselligen“ zur Probe unter Garantie  
  
1 feines Taschenmesser Nr. 727, wie Zeichnung, mit feinstem imit. Schilppatt-Hest und prima Neußilber-Einlagen, mit  
2 Klingen aus feinstem Diamantstahl geschmiedet und Fortzieher, feinste Bohrer, pro Stück Mk. 1.20, 1 feines Glasleder-  
Etui dazu 30 Pf. Franko-Einsendung des Betrages oder Retourendung innerhalb 10 Tagen.  
Wohnort und Poststation (leserlich); Name und Stand (recht deutlich);  
Erste und älteste Fabrik am Blase, die direkt an Private versendet. Jedes Messer trägt den Fabriknamen der  
Firma. Versand sofort ab Lager. Neuere große Preisliste mit Zeichnungen von sämtlichen Stahlwaaren  
und Haushaltungsartikeln wird umsonst und franco versandt. [1526]

**Casseler Damenheim-Lotterie.**  
Ziehung unwiderruflich am [5894]  
**12. u. 13. November.**  
4874 Gewinne von **150,000 Mk.** Haupt- **50,000 Mk.**  
Loose à 1 M., 11 Stück 10 Mark, Porto u. Liste 20 Pfg. empf., auch gegen Coupon u. Briefmarken  
**Carl Heintze, Berlin W.,** Unter den Linden 3.

**Original Universal-Schrotmühlen.**  
Dieselben zeichnen sich aus durch  
**grösste Leistung bei leichtem Gang,**  
geringe Abnutzung der mahelnden Theile,  
**billige Ersatztheile, einfachste Bedienung.**  
  
No. 3 für Dampf, Leistung 25 Ctr.  
No. 5 für Rosswerk, Leistung bis 12 Ctr.  
NB. für Rosswerk, Leistung bis 5 Ctr.

**Danzig A. P. Muscate Dirschau**  
Landwirtschaftl. Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

echt russische  
**Zuchtschäfte**  
wasserdicht offerirt  
**A. Lesser, Soldan Döbr.,**  
Suchtenverhandelschäft.

**Viri**  
Ein Hofrath u. Univerf.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überrassende Gründung  
gegen vorzeitige Schwäbel-  
Profschüre mit diesem Gutachten  
u. Gerichtsurttheil  
frco. für 80 Pfa. Warten.  
**Paul Gassen, Süd a. Rh.**

**Asthma**  
Kuren mit bestem Erfolge. Aus-  
kunft kostenfrei. Retourmarke  
beiliegen. [4233]  
**Dr. Hartmann**  
Spezialarzt in Hlm a. D.  
**Künzels flüssig**  
**Zahnkitt**  
zum Selbstplombiren hoher  
Zähne empfindl. [6803]  
**Fritz Kyser.**

**Brücken-Waage**  
10000 Kilo Tragkraft, von Aub  
& Leib in Wanneheim, Brücken-  
größe 2x5,2 m. wenig gebraucht,  
sofort zu verkaufen durch [6501]  
Österreichische Industriewerke  
**Marx & Co.,**  
Danzig-Schellmühl.  
**Petroleum-Motor**  
ca. 1 bis 1 1/2 H.P., taadelos ar-  
beitend, verkauft billig  
Göllong, Danzig, Poggenpf. 1.

6560] Um zu räumen, offerire  
folgende  
**Hölzer**  
zu ausnahmew. billigen Preisen:  
1. 90 Schod Stabh Holz,  
2. 300 Stüd Nief- Stangen  
(achhält, 11 Meter lang),  
3. ca. 2000 Stüd Eichen-  
stahlholz (2 Meter lang),  
4. 3 Waag. Birkenholz,  
5. 2 Waag. Aspentanzholz,  
6. 1 Waagon Weißbuchen-  
holz.  
**L. Peters, Bahnhof Klonowo**  
bei Lantenburg Westf.

**Wegen**  
Aufgabe des Cigarren-Gesch.  
verkauf nur an Private geg. Nach-  
nahme hochromantische, wohl-  
schmeckend Marken „Adalia“, 1/10  
4,25, „Hormosura“ 1/10 5,50 Mk.  
**Alfred Schueler,**  
Erdtöthener. [6313]

**Holzwohle**  
v. gewöhnlicher Verpackungs-  
waare bis zur feinsten  
Qualität, empfiehlt für alle  
Bronchen, in Wallen gepreßt  
[6312] Dampfsägwerk  
Bahnhof Bischofswerder.

Eine oberrhein. Brauerei  
u. Mineralwasseranstalt  
sucht mit einer Lagerbier-  
brauerei zum Abzug von  
**Satz- u. Flaschenbier**  
in Verbindung zu treten. Off.  
unter Nr. 6388 an den Ge-  
selligen erbeten.  
Zum Verkauf:  
[6661] Gut erbalt. Reisepelz,  
Dresdm. m. Köhler, Häfelim.,  
Spazier- und Arbeitswagen,  
Ehlitt. u. Wirtsh. Geräthe.  
Fortf. Neu G. ö. r. l. i. k.  
bei Bergfriede.

**Geldverkehr.**  
**11000 Mark**  
zum 1. Januar auf sich. Hypoth.  
zu vergeb. Off. erb. u. W. B.  
64 postlag. Jopydot. [6609]

**10000 Mk.**  
zur ersten Stelle auf ein  
größeres städtisches Grundstück  
gesucht. Offerten unter Nr. 6448  
an den Geselligen erbeten.  
**15-20000 Mark**  
auf ein städtisches Grundstück bei  
5% hinter Bankgeld gesucht.  
Wiedungen werden brieflich mit  
Aufschrift Nr. 5982 durch den  
Geselligen erbeten.

**4000 Mark**  
auf gute Stelle zu 5% zu zediren  
gesucht. Wiedung. werd. brieflich  
mit Aufschrift Nr. 5981 durch den  
Geselligen erbeten.

**Kalkmergel**  
(93% kohlensauren Kalt), à Ctr.  
25 Pf. franko Lobau, offerirt  
4832] Dom. St. Maryna.

**Heirathen**  
Hh. Staatsbeamter, 29 J.  
alt, ev., sucht wegen Mangel an  
Damenbekanntsch. auf die Wege  
zu verpacken. Die Nacht wird  
erst vom 1. April l. J. berechnet.  
Aug. Grumbach, Osterode  
Dröbnerben. [6414]

Ein strebsamer Landwirth,  
Mitte 30er, wünscht sich mit einer  
evgl., wirtschaftlichen, vermög-  
Dane entsprechende Alters zu  
**verheirathen**  
um sein eigenes Heim zu grühd.  
Meld. briefl. unter Nr. 6565 an  
den Geselligen erb. Distr. Ehrenf.

**Heiraths-Gesuch**  
[6662] Befäh. über 30 Jahre alt,  
evgl., der das väterl. Gut über-  
nommen hat (600 Mrg. gut. Boden),  
dem es an Damenbekanntsch. mangelt,  
sucht die Bekantschaft  
mit einer jungen, vornehmenden  
Dame, Wittve nicht ausgeschlossen,  
behuft wätere Heirath. Offert.  
unter L. K. 50 postlagernd  
Neidenburg erbeten.

**Heirath.**  
Solid, streb. Manufaktur, ohne  
Vermögen, 30 J., 27 Jahre alt,  
sucht beh. Etabl. sich unt. beach.  
Ansprüch. zu verheir., würde auch  
gerne einheirath., wenn auch and.  
Branch. Anonym unberücksicht.  
Diskretion zugehört. Off. unt.  
Nr. 6657 an den Geselligen erb.

**Zu kaufen gesucht.**  
3000 Centner  
**Erbsartoffeln**  
werden franko Graudenz zu  
kaufen gesucht. Offerten unter  
Nr. 6236 a. d. Geselligen erbet.

**Waldparzellen**  
Kauf u. erbittet Untertheilungen  
L. Wafiorowski, Thorn.  
Speise- und Fabrik-  
**Kartoffeln**  
kaufen in größeren Posten [4413]  
Wolf Tilsiter, Bromberg.

**1000 Blok Niefern**  
in verschiedenen Dimensionen ge-  
schitten, gesucht. Meld. briefl. u.  
Nr. 6535 an den Geselligen erb.

**Pachtungen.**  
**Großer Landgasthof**  
gute Geschäftsgegend, an e. tücht.  
Geschäftsm. zu verpacht. evtl. zu  
verk. Geff. Off. u. G. T. postl.  
Scharnau erbeten. [6660]

**Die Bäckerei**  
in Gr. Jauth, Rosenberg Wpr.  
ist sofort zu verpachten. Meldg.  
an das Dominiun erbeten.

**Wassermühl. - Grundstükl**  
suche zu pachten oder unt. günst.  
Bedingungen zu kaufen. Meldg.  
mit üb. Angaben unt. Nr. 6653  
an den Geselligen erbeten.